

Rudelleben

Von abgemeldet

Kapitel 1: Alltag

Es war 6 Uhr morgens, mein Wecker schrillte. Ich reckte mich kurz unter der Bettdecke und streckte dann kurz einen Zeh aus der Decke und zog in blitzartig wieder zurück. Verdammte Heizung! Mein Schlafzimmer hatte die gefühlte Temperatur von fünf Grad Minus. Eigentlich wollte mein Vermieter die Heizanlage schon vor fünf Tagen repariert haben, allerdings hatte er das vor 3 Woche auch schon behauptet. Kurz dachte ich drüber nach ob in den Tag einfach im Bett verbringen konnte, was ich allerdings wieder verwarf da ich somit auch kein Geld für meine Miete verdienen konnte und somit meine Heizung auch nicht schneller wieder funktionieren würde. Also biss ich die Zähne zusammen, sprang aus dem Bett und eilte zum Bad herüber. Dort angekommen drehte ich den Wasserhahn auf und stieg unter die Dusche. Mein nächster Fehler heute Morgen.

Das Wasser war zwar wie erhofft warm, allerdings war der erste Schwall durch die altern Leitungen kam eher Rostbraun als klar. Ich machte einen Sprung zur Seite doch mein blondes schulterlanges Haar war nun eher kastanienbraun.

Leise vor mich fluchend nahm ich mir die Flasche Shampoo von Wannenrand und begann dann meine Haare einzuschäumen und sie danach gründlich auszuspülen.

Nach der Dusche schlüpfte ich in meine dunkelblaue Jeans und wählte eine dunkelrote Bluse aus dem Schrank. Kurz betrachtet ich mich im Spiegel und konnte mir ein lächeln nicht verkneifen. Meine regelmäßigen Sportübungen und die vegetarische Diät, der ich mich im Moment unterzog, hatten dazu geführt das ich meinem Traumgewicht von 55 Kilo nicht mehr allzu fern war.

Danach holte ich die Browning aus ihrem versteck am meinem Nachttischen hervor und steckte sie in den Schulterholster.

Ich machte mir ein schnelles Frühstück, schnappte mir meine Lederjacke und machte mich auf den Weg nach unten. Mein Briefkasten quoll wie immer über vor Werbung und ich zog nur schnell den obersten Brief heraus. Er war an „Desiree Tailer“ adressiert. Zufrieden nickte ich kurz und schob ihn wieder zurück in den Haufen. Wie es aussah war mein Adresse endlich bei der Post geändert worden, was allerdings auch nicht ganz so gut war, da jetzt bald dann die ersten Rechnungen folgen würden. Ich holte mir auf den Weg noch eine Tasse starken Kaffee und leerte sie mit wenigen Zügen auf dem Weg zu meiner Dienststelle.

Als ich die Eingangstür der Polizeiwache aufstieß wußte ich das es heute ein langer Tag werden würde. Der Warteraum war schon halb voll und es war nicht mal acht Uhr morgens.

Mit einem Seufzer begab ich mich zu meinem kleinen Büro hing meine Jacke auf. Dann öffnete ich die Tür und wartet auf meinen ersten „Kunden“.

Es war eine hysterische Frau der man die Handtasche gestohlen hatte. Ich nahm ihre Anzeige auf und gab die Täterbeschreibung in das Computersystem ein und nach einigen Worten des Bedauerns complimentierte ich sie zur Tür heraus ehe sie mein heute doch eher dünnes Nervenkostüm noch weiter in Mitleidenschaft ziehen konnte. Nach und nach verrann der Tag so weiter, bis ich per Sprechanlage zu unseren Verhörraum bestellt wurde. Dort angekommen nahm mich der dort wachhabende Kollege erst einmal ins Gebet.

„Ah gut das du kommst Desiree“. Ich musterte Sam kurz und fragte was den los sei. In einigen nicht sehr blumig gewählten Worten berichtete er mir das sie ein paar Straßen weiter wohl einen Gigolo aufgegriffen hätten der zu der Beschreibung Handtaschendiebes von gestern passen würde, aber irgend was würde mit ihm nicht stimmen.

Jetzt kannte ich also den Grund warum ich hier war. Jemand hatte wieder mal einen Freak aufgesammelt und ich sollte nun erraten ob es ein Werwolf oder Vampir war, da man ihn den gängigen Schnelltests nicht ohne richterliche Anordnung unterziehen durfte. Ich hatte leider eine Affinität gegenüber diesen Wesen entwickelt und so war wiederum ich die Glückliche die ihn verhören durfte.